

## „Ohne Jugendarbeit geht es nicht!“

Herbert Schöck im Interview

**HINTERLAND.** Mit dem Abschied von Herbert Schöck (SpVgg Wacker Frohnhausen) aus dem Amt des Kreisjugendwartes im Fußballkreis Biedenkopf endet eine Ära. Im Interview blickt der verdiente Ehrenamtler zurück und voraus, zieht Bilanz und verrät, was er mit seiner neuen Freizeit anfangen möchte.

**Herr Schöck, über 30 Jahre waren sie im Kreisjugendausschuss tätig, die letzten zwei Jahrzehnte haben sie die Geschicke als erster Mann im Hinterländer Jugendfußball geprägt. Welche Bilanz ziehen sie nun?**

Herbert Schöck: Die Arbeit hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Und zuvor war ich ja schon 15 Jahre Jugendleiter in meinem Heimatverein. Die Jugend lag mir also immer am Herzen. Schon damals war es immer meine Maxime, dass es gerade für kleine Vereine ohne Jugendarbeit nicht geht.

**Welche Entwicklung im Jugendfußball haben sie in dieser Zeit festgestellt?**

Früher gab es ja noch Jugend- und Schülerteams. Da war es einfacher Mannschaften zu bilden. Mit der Einteilung in die Altersklassen A, B bis ganz runter zu den Jüngsten ist das schwieriger geworden. Das ist auch ein Grund, warum es so viele Jugendspielgemeinschaften gibt. Viele Vereine legen deshalb auch ihre Mannschaften zusammen, es gibt nur noch wenige Vereine, die alle Jugendmannschaften eigenständig besetzen. Viele Jugendliche fühlen sich heutzutage auch nicht mehr so den Vereinen verpflichtet, wenn ich zum Beispiel an das Stichwort Vereinstreue denke. Es gibt auch einige, die schon acht Jahre im

Verein gespielt haben und dann gerade in den Jahrgängen A und B abspringen, weil sie andere Sportarten für sich entdecken oder ganz andere Interessen entwickelt haben.

**Als ihr Nachfolger als Kreisjugendwart wurde am Freitag Jörg Sperling gewählt. Welche Aufgaben sehen sie auf ihn zukommen?**

Das Wichtigste ist, dass er weiter für die Vereine da ist. Das war auch immer meine Prämisse. Da muss man den Clubs auch mal entgegenkommen, wenn zum Beispiel mal ein Verlegungswunsch besteht. Denn es bringt doch den Kindern und Jugendlichen nichts, wenn Spiele ausfallen. Wir wollen nicht, dass manche Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurückziehen müssen, weil sie zu oft nicht angetreten sind. Das Wichtigste ist, dass der Nachwuchs Fußball spielt. Da muss man im Sinne der Vereine auch mal Zugeständnisse machen.

**Sie werden nun mehr Freizeit haben, was stellen sie damit an?**

Ich bleibe dem Fußball verbunden, werden bei meinem Heimatverein in Frohnhausen weiter Spiele oder das Training besuchen. Und wenn der neue Kreisjugendausschuss Fragen haben sollte, stehe ich ihm natürlich immer zur Verfügung und beratend zur Seite. Ansonsten weiß ich mit meiner Freizeit schon etwas anzufangen. Mir hat mein Amt immer viel Spaß gemacht, aber in den letzten 30 Jahren sind andere Dinge – wie etwa die Familie – sicher auch mal zu kurz gekommen. Dafür habe ich jetzt Zeit.

Das Interview führte Christian Pomoja.



Der neue Kreisjugendausschuss samt den ausgeschiedenen Ehrenamtlern und Gästen (v. l.): Carsten Well, Diether Achenbach, Heinz Schmidt, Gerhard Fuchs, Herbert Schöck, Jörg Saffrich, Jörg Sperling, Harald Scharf, Walter Jakowetz, Hans-Werner Koob und Harald Premer. Foto: Christian Pomoja

## Sperling folgt auf Schöck

Beim Kreisjugendtag des Fußballkreises Biedenkopf werden Weichen gestellt und verdiente Ehrenamtler geehrt

Von Christian Pomoja

**BIEDENKOPF-WALLAU.** Richtungsweisende Weichenstellungen und jede Menge Abschiedsgeschenke: Der kleine Saal der Fritz-Henkel-Halle in Wallau war am Freitag Schauplatz des Kreisjugendtages im Fußballkreis Biedenkopf. Neuer starker Mann im heimischen Jugendfußball ist Jörg Sperling, der vom ausscheidenden Kreisjugendwart Herbert Schöck (SpVgg Wacker Frohnhausen) den „Staffelstab“ überreicht bekam.

Bereits vor vier Jahren beim letzten Kreisjugendtag kündigte Schöck seinen Abschied nach dieser Amtszeit an. Damals wurde Sperling (FV Wallau) zu seinem Stellvertreter gewählt – und nun bei der Wahl durch die Jugendleiter des Kreises einstimmig in Schöcks Amt gehoben. Dass er ohne Gegenstimme gewählt wurde, bedeutete Sperling viel: „Ich danke euch für den Vertrauensvorschuss und will das Amt in eurem Sinne ausfüllen“, teilte der 48-jährige Sperling mit. Ebenfalls einstimmig wurde für den neuen stellvertretenden Kreisjugendwart votiert: Harald Premer vom SSV Endbach/Günterod übernimmt diesen Posten. Bei den Wahlen in Wallau, bei denen sieben Vereine allerdings mit Abwesenheit „glänzten“ (Schöck: „Denen werde ich in meiner Amtszeit noch einen Dankesbrief schreiben“), blieben einige Positionen im Kreisjugendausschuss unbe-

setzt. Kein Nachfolger konnte für den Jugendbildungsbeauftragten Diether Achenbach (FV Wiesenbach), der das Amt 33 Jahre ausübte und beim Kreisfußballtag am 20. März in Wommelshausen als neuer Kreisfußballwart kandidieren soll, gefunden werden. Auch die Stelle des Beauftragten für Schulfußball bleibt nach dem Abschied von Hans-Werner Koob (SG Aartal) vorerst unbesetzt, nachdem vier von Sperling angesprochene potenzielle Nachfolgekandidaten „nach und nach absagten“, verriet Sperling. Kontinuität herrscht dagegen beim Posten des Referenten für Mädchenfußball. Gerhard Fuchs (FSV Gönners) wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Er sagte mit einem Schmunzeln: „Ich mache das schon so lange und habe so viel Erfahrung, dann kann ich das auch nochmal vier Jahre machen“.

Allen verabschiedeten Ausschussmitglieder, zu denen auch Beisitzer Harald Scharf (FV Wallau), Jugendsprecher Jannik Schneider (SpVgg Wacker Frohnhausen) und Auswahltrainer Ralf Grebe (FC Kombach) gehörten, dankte Kreisfußballwart Heinz Schmidt (FSV Lahnlust Buchenau) für ihr ehrenamtliches Engagement. Für Schöck hatte Schmidt zudem noch zwei Überraschungen parat: „Du hast viele Ehrungen und Auszeichnungen erhalten, Harald Premer.

eigentlich fehlt dir nur noch eine. Die goldene Verbandsehrennadel, die wird dir nun beim Kreisfußballtag in Wommelshausen überreicht“, sagte Schmidt. Überdies wird Schöck nach rund drei Jahrzehnten verschiedener ehrenamtlicher Tätigkeiten im Fußballkreis zum Ehrenkreisjugendwart ernannt.

In seiner Laudatio lobte Schmidt „seinen“ derzeitigen stellvertretenden Kreisfußballwart Schöck: „In seiner ihm eigenen Art mit Ruhe, Sachlichkeit und fachlicher Kompetenz setzte er sich über drei Jahrzehnte für den Fußballkreis Biedenkopf und dessen Vereine in vorbildlicher Weise ein.“

Diesen Lobeshymnen schloss sich auch Ehrengast und Verbandsjugendwart Carsten Well (Romrod) an: „Dieser Abend ist Anlass und Gelegenheit genug, Dank für die ehrenamtlichen Tätigkeiten zu sagen. Wenn Jugendarbeit wegbreicht, dann läuft nichts mehr, auch später nicht im Seniorenbereich“.

Der so Geehrte ließ es sich nicht nehmen, sich bei der Versammlung zu bedanken. Der 73-jährige Schöck sagte: „Wem so viel Ehre zuteilwird, muss auch sagen, dass das alles nicht ohne Hilfe möglich gewesen wäre. An erster Stelle möchte ich meine Ehefrau und meine Familie nennen, aber mich gleichzeitig auch bei al-



Herbert Schöck (l.) ist der erste Gratulant seines Nachfolgers Jörg Sperling. Foto: Christian Pomoja

len Jugendleitern, bei allen Ausschussmitgliedern und bei Walter Jakowetz (Anm. d. Redaktion: Der Ehrenkreisjugendwart war ebenfalls in Wallau vor Ort), der so etwas wie ein Ziehvater für mich war, bedanken. Meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und hoffe gleichzeitig, dass ihr ihm so viel Vertrauen entgegenbringt, wie ihr mir entgegengebracht habt“.

Ein starkes Zeichen setzte die Versammlung in Wallau zu Beginn der Zusammenkunft, als sie mit einer Schweigeminute den Opfern des terroristischen Anschlags von Hanau gedachte. Schmidt betonte: „Immer wieder erleben wir hasserfüllte und menschenverachtende Taten, bei denen sich rechts-extremistischer Hintergrund herausstellt. Auch der Fußballkreis Biedenkopf möchte hier

ein Zeichen setzen und missbilligt den terroristischen Anschlag in Hanau. [...] Hass und Rechtsradikalismus haben auf Fußballfeldern und in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Im Gegenteil: Wir sind stolz, Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Fußballwesen zu integrieren“.

### DER NEUE KJA

- **Kreisjugendwart:** Jörg Sperling.
- **Stellvertretender Kreisjugendwart:** Harald Premer.
- **Jugendbildungsbeauftragter:** Position vakant.
- **Beauftragter für Schulfußball:** Position vakant.
- **Referent für Mädchenfußball:** Gerhard Fuchs.



Herbert Schöck war 20 Jahre an der Spitze des Kreisjugendausschusses im Fußballkreis Biedenkopf. Foto: Christian Pomoja.



Harald Premer.

## Flitz Kids und die blauen Füchse siegen

Teamwettkampf der Kinderleichtathletik in Stadtallendorf

**HINTERLAND** (rsk). Hochbetrieb herrschte in der Stadtallendorfer Herrenwaldhalle, beim Teamwettkampf der Kinderleichtathletik.

Die Kinder entwickelten großen Ehrgeiz und wurden dabei lautstark von ihren Eltern und Großeltern auf der Tribüne unterstützt.

Vor allem zum Abschluss der Teamwettbewerbe ging es bei den Staffeln im „Biathlon“-Wettbewerb hoch her. Der Nachwuchs musste dabei Hüthen abwerfen. Wem dies

nicht gelang, musste eine zusätzliche Strafrunde drehen.

Dabei galt nicht die Leistung des Einzelnen, sondern das Mannschaftsergebnis. Jeder Teilnehmer trägt mit seiner errungenen Punktzahl, die mit den anderen addiert wird, zum Erfolg seines Teams bei. Das Team mit der insgesamt niedrigsten Platzierungssumme gewinnt. Bei der U10 standen als Wettbewerbe die Hindernis-Sprintstaffel, die Weitsprung-Staffel, das Medizinballstoßen

und der Teambiathlon auf dem Programm. Grund zum Jubeln hatten am Ende die Kirchhainer Flitz Kids I mit Trainerin Gaby Sewing. Es siegten Nils Schediw, Marie Göttig, Ben Hoffmann, Mia Schilhabel, Leana Mittelstädt, Lukas Rögner, David Brum und Felipa Kappen. Sie hatten nur acht Punkte auf dem Konto und gewannen vor der Talentaufbaugruppe der Grundschule Rauschenberg und Trainerin Jutta Eisenberg, die auf zwölf Punkte ka-

men. Die blauen Wölfe des VfL Marburg landeten auf Rang drei.

Bei den Jüngsten der U8 standen Hindernis-Sprintstaffel, Einbeinhüpfen, Schlagwurf und Teambiathlon auf dem Programm. Die blauen Füchse des VfL Marburg setzten sich mit der Idealpunktzahl vier durch. Zum Siegerteam gehörten Imani Krüger, Frida Krause, Noah Heimbach, Clara Blaurock, Darja Winkel, Karl Stahl, Ben Grebing, Elias

Veintengruber, Johannes Schick und Janah Felsin und Trainerin Annika Pfeiffer. Dahinter lagen mit jeweils zehn Punkten die Füchse aus Wallau und die Stadtallendorfer Bären gleichauf. Auf den weiteren Plätzen landeten die Stadtallendorfer Löwen I (18 Punkte), die Wallauer Füchse II (20), die Flitz Kids II (22), die Goßfeldener Leichtathleten (24), die Wallauer Füchse II und Stadtallendorfer Löwen II (je 27) sowie die Berglandflitzer (39).



Platz zwei gab es für die Wallauer Füchse. Foto: Helmut Schaake